Vorwort

Rüddingshausen im August 2026

Liebe Eistaubenfreunde,

mit Stolz dürfen wir auf ein gelungenes Pfingsttreffen in der Rhön bei Christine und Michael Zentgraf zurückblicken. Im Gasthaus Goldener Stern in Ehrenberg/Seiferts waren wir bestens untergebracht.

Während unsere Frauen mit Christine am Samstag einen Ausflug in die Domstadt Fulda unternahmen konnten wir unsere JHV im Goldenen Stern abhalten. Die Versammlung verlief wie immer sehr harmonisch und es konnten alle Tagesordnungspunkte recht zügig abgehandelt werden.

Beim Grillabend wurden wir ausgiebig mit leckeren regionalen Grillspezialitäten verwöhnt.

Interessante Gespräche und ausgiebige Diskussionen füllten den lauen Frühsommer-Abend. Am Sonntag früh starteten wir bei herrlichem Wetter mit zwei Kleinbussen zu einem Ausflug durch die hessische, bayrische und thüringische Rhön. Den Sonntagabend verbrachten wir wieder im Gasthof Büttner, wo wir mit einem tollen Buffet überrascht wurden.

Am Pfingstmontag, bevor wir alle unsere Heimreise antraten, war ein Besuch bei unseren Gastgebern im nahen Hilders angesagt. Nachdem dort alle Eistauben und Schautippler begutachtet waren traten alle nach und nach ihre Heimreise an.

Nachdem im vergangenen Jahr, wegen der Vogelgrippe, unsere HSS buchstäblich ins Wasser gefallen war, hoffen wir sehr, dass wir uns am 21.+22. November in Groß-Bieberau im Odenwald zur diesjährigen HSS treffen dürfen. Zwei Wochen später ist die Nationale in Leipzig und weitere zwei Wochen danach die VDT Schau in Ulm.

Ich hoffe sehr, dass unsere Eistauben bei allen Schauen recht zahlreich vertreten sein werden.

Der Meldebogen für die HSS ist diesem Rundschreiben bereits beigefügt. Die Meldebögen für die Nationalen und der VDT-Schau wurden bereits in der Geflügelzeitung verschickt.

Bleibt nur zu hoffen, dass die Vogelgrippe in der bevorstehenden Ausstellungssaison nicht in der Häufigkeit wie im letzten Jahr nachgewiesen wird.

Denkt bitte alle an eine rechtzeitige Impfung der Jungtiere gegen PMV und der Jungtaubenkrankheit damit evtl. Verluste möglichst gering bleiben.

Ich freue mich schon jetzt auf ein gesundes Wiedersehen und wünsche allen eine schöne Zeit bis im November in Groß-Bieberau.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Sohl

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2026

Jahreshauptversammlung am 23.05.2026 in Ehrenberg / Rhön

Die Jahreshauptsammlung des Sondervereins der Eistaubenzüchter fand am Samstag, den 23.05.2026 im Gasthof Goldener Stern, Eisenacher Str. 48, 36115 Ehrenberg / Rhön statt.

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten JHV (Das Protokoll wurde bereits mit der Eistauben-Revue 2025 an alle Mitglieder versendet)
4. Mitgliederbewegungen
5. Ehrungen
6. Jahresberichte
    a) Vorsitzender
    b) Zuchtwarte
7. Kassenbericht
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes
10. Neuwahlen
    a) 2. Vorsitzender
    b) Zuchtwart für glattfüßige Eistauben
11. Festlegung der nächsten Sonderschauen und Sonderrichter
12. Ausblick Pfingsttagungen 2027 bis 2030
13. Anträge (Diese sind 3 Wochen vor der JHV schriftlich beim Vorsitzenden einzureichen)
14. Verschiedenes

1. Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Jürgen Sohl begrüßte gegen 14:10 Uhr alle anwesenden Mitglieder und bedankte sich bei Michael Zentgraf für die Organisation des Pfingstwochenendes.

Michael Zentgraf begrüßte ebenfalls alle angereisten Zuchtfreunde und gab das Rahmenprogramm bekannt.

Entschuldigt fehlten:

J. Orth, Th. Heeg, D. Schenker, N. Meyer, M. Prinz, D. Laumann, D. Anders, T. Kranich und E. Ihle.

2. Totenehrung

Zum Gedenken an das verstorbene Mitglied Johann Rausch wurde eine Schweigeminute abgehalten.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten JHV

Das Protokoll der JHV vom 07.06.2025 in Zuidlaren (Niederlande) wurde einstimmig angenommen. Das Protokoll wurde in der Eistauben-Revue 2026 veröffentlicht.

4. Mitgliederbewegungen

Einstimmig in den Sonderverein aufgenommen wurden:

Shanice Muth

Alfred Sauer

Reinhard Schirner

Gabrielle Schirner

Abgemeldet haben sich die Zuchtfreunde:

Herbert Soltysiak

Michael Gallasch

Manfred Genz

Detlef Hannemann

Stephan Rinecker

Wegen Beitragsrückstand von mind. 3 Jahren wurde Hokic Darco und Maximilian Knoll gestrichen.

5. Ehrungen

Aufgrund der Vogelgrippeproblematik musste die HSS in Lehre leider abgesagt werden. Somit gab es für die Saison 2025/26 keinen SV-Meister und keinen Champion.

Einziger Trost war die Durchführung der VDT-Schau in Leipzig. Dort konnten insgesamt acht Deutsche Meistertitel errungen werden.

Deutsche Meister – glattfüßige Eistauben

M. Zentgraf – Hohlig und Weißbindig

M. Döll – Schwarzbindig

B. Schneider – Gehämmert

Deutsche Meister – belatschte Eistauben

J. Sohl – Hohlig und Gehämmert

L. Fucker – Weißbindig und Weißgeschuppt

Allen Titelträgern gilt ein herzlicher Glückwunsch zu diesem Erfolg.

Der Vorstand beschloss, alle anwesenden Deutschen Meister bei der Versammlung mit einer Flasche Eistaubenwein zu ehren.

6. Jahresberichte

a) Bericht des 1. Vorsitzenden

Jürgen Sohl gab einen ausführlichen Jahresrückblick und ließ das Jahr Revue passieren. Der ausführliche Bericht ist dem Rundschreiben beigefügt.

b) Berichte der Zuchtwarte

Die Zuchtwartberichte wurden in der Eistauben-Revue 2026 veröffentlicht.

7. Kassenbericht

Der Kassierer S. Penndorf legte die Ein- und Ausgaben des Vereins dar. Die Kasse wurde vor Ort geprüft.

8. Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer S. Stock und B. Schneider lobten die lückenlose und übersichtliche Führung der Kasse.

Zuchtfreund B. Schneider beantragte die Entlastung des Kassierers und des Vorstandes.

9. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

10. Neuwahlen

Der 1. Vorsitzende schlug eine offene Wahl per Handzeichen vor. Dieser Vorschlag wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

a) Wahl des 2. Vorsitzenden

Der bisherige 2. Vorsitzende Dr. Jens Herbert stellte sich aus privaten Gründen nicht erneut zur Wahl.

Als Alternative stellte sich D. Laumann zur Wahl und erklärte sich bereit, das Amt anzunehmen. Da D. Laumann an der Versammlung nicht teilnehmen konnte, waren die erforderlichen Absprachen im Vorfeld getroffen worden.

D. Laumann wurde einstimmig zum 2. Vorsitzenden gewählt.

b) Wahl des Zuchtwartes für glattfüßige Eistauben

Uwe Hoffman stellte sich zur Wiederwahl.

Er wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt.

11. Festlegung der nächsten Sonderschauen und Sonderrichter

Die Ausstellungsorte der nächsten HSS wurden vorgeschlagen und besprochen.

2026: Groß-Bieberau, 21.–22.11.2026

2027: Hebertsfelden, 22.–23.01.2028

2028: Wildetaube, Termin noch offen

Sonderschauen Saison 2026/27

Ulm: VDT-Schau, 18.–20.12.2026

Leipzig: Nationale Bundessiegerschau, 04.–06.12.2026

Hörnitz: Werbeschau, angeschlossen an die Farben- und Trommeltaubenschau Oberlausitz, 28.–29.11.2026

Die Termine und Ausstellungsorte wurden besprochen.

12. Ausblick auf die Pfingsttreffen 2027–2030

Die Pfingstreffen der kommenden Jahre wurden besprochen und wie folgt festgelegt:

2027: Gifhorn, bei D. Laumann

2028: Emsbüren, bei N. Schulte

2029: Sachsen, bei M. Farr

2030: Schmalkalden, bei S. Stock

13. Anträge

Der Zuchtausschuss des VDT möchte die Bedingungen für die Deutsche Meisterschaft anpassen und hat hierzu eine Umfrage gestartet.

Jeder Sonderverein konnte eine Stimme für eine der vier folgenden Möglichkeiten abgeben:

Erhöhung der Mindestpunktzahl auf 568 Punkte (+1 Punkt)

Begrenzung der Alttiere in der Wertung auf 2 Tiere

Reduzierung der Wertungstiere auf 5 Tiere bei einer Mindestpunktzahl von 473 Punkten

Beibehaltung des bisherigen Verfahrens

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen. Zusätzlich bestand im Vorfeld die Möglichkeit, über die WhatsApp-Gruppe abzustimmen. Die dort abgegebenen Stimmen wurden in das Ergebnis einbezogen.

Abstimmungsergebnis

Variante	Stimmen
1. Mindestpunktzahl 568 Punkte	1
2. Begrenzung der Alttiere auf 2 Tiere	0
3. Fünf Wertungstiere, Mindestpunktzahl 473 Punkte	**8**
4. Beibehaltung des bisherigen Verfahrens	6

Damit erhielt **Variante 3** die meisten Stimmen und wird dem VDT als Abstimmungsergebnis des Sondervereins gemeldet:

Reduzierung der Wertungstiere auf 5 Tiere bei einer Mindestpunktzahl von 473 Punkten.

14. Verschiedenes und Ende der Versammlung

Weitere Punkte wurden nicht behandelt.

Die Versammlung endete um 15:35 Uhr.

Schriftführer
Manuel Farr

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden

im vergangenen Jahr fand unser Pfingsttreffen mit JHV erstmals in den Niederlande statt. Agnes und Menno Apperlo hatten uns nach Zuidlaren eingeladen. Sie hatten alles bestens organisiert, nur der Wettergott meinte es an diesem Wochenende nicht gut mit uns. Kühles und vor allem feuchtes Schauerwetter begleiteten uns das ganze Wochenende. Trotzdem haben wir wieder einmal viel erlebt und gesehen. Mit einem besonderen Highlight wurden wir am Pfingstmontag überrascht. Agnes und Menno hatten uns nach Hause eingeladen, wo es nicht nur hochrassige Eistauben in den Schlägen zu bestaunen gab, sondern diese auch als Foto auf Kuchenschnittchen angeboten wurden.
Nochmals herzlichen Dank an unsere beiden Holländer, sowie an Yvonne für ihren tollen Bericht mit sehr schönen Bildern über das ganze Pfingstwochenende.

Unsere Eistauben-Open fand aus termingründen leider nicht statt.
So lag unsere Hoffnung auf der bevorstehenden Ausstellungssaison, welche aber wegen massiver landesweiter Ausbrüche der Vogelgrippe zum Opfer fiel.
Tausende Zugvögel, besonders Kraniche sind an heimischen Gewässern verendet.
Mehrheitlich wurden fast alle Rassegeflügelausstellungen abgesagt.
Auch unsere HSS Mitte November bei D. Laumann fand leider nicht statt.
Zur großen Freude aller Taubenzüchter konnte die VDT-Schau in Leipzig stattfinden. Für die meisten von uns war dies die einzige Schau im Zuchtjahr 2025.
Alles in allem würde ich das vergangene Jahr als eines der schwärzesten in der Rassegeflügelzucht beschreiben.

Mein besonderer Dank geht an Dirk Laumann für das Erstellen und Versenden unserer Rundschreiben, sowie an unsere Sonderrichter, welche im vergangenen Jahr Bewertungsaufträge übernommen haben.
Allen Vorstandskollegen für ihren ehrenamtlichen Einsatz und das harmonische miteinander.

Ich wünschen uns allen viel Gesundheit und ein erfolgreiches Zuchtjahr 2026.

Jürgen Sohl

Pfingsttreffen 2026 in der Rhön

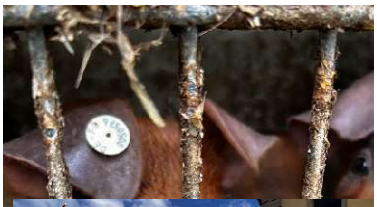
„Gleich und gleich gesellt sich gern“

Deshalb treffen sich die Eistaubenzüchter jedes Jahr zu Pfingsten zu einem geselligen Wochenende.

Die Rhön, das Land der offenen Fernen, zeigte sich von ihrer schönsten Seite. Im Dreiländereck von Bayern, Hessen und Thüringen gelegen, war die Region früher Grenzland und lag gefühlt am Ende der Republik. Doch wo gesellige Taubenzüchter sich treffen, ist ja bekanntlich der Mittelpunkt der Welt.

Heute ist die Rhön ein beliebtes Urlaubsziel mit weiten Ausblicken, ursprünglicher Natur und einer Gastfreundschaft, die bestens zu unserem Pfingstreffen passte. Für Michael Zentgraf und seine Christine war es in diesem Jahr besonders praktisch. Das Treffen fand fast vor ihrer Haustür statt. Keine lange Anreise aus Hilders, kein Kofferpacken für mehrere Tage und vor allem – schlafen im eigenen Bett. Für die Organisation, Planung, Vorbereitung und Gastfreundschaft ein ganz klares V auf der Bewertungskarte.

„Fünf Minuten vor der Zeit ist des Deutschen Pünktlichkeit.“



Darum sind wir lieber schon am Freitag angereist. Die Pension „Goldener Stern" in Seiferts bot uns für das Wochenende ein sehr schönes Quartier. Familie Büttner hat neben Pension und Gasthaus jede Menge Tauben, Gänse, Enten, Hühner, Zwerghühner und Kaninchen. Aber am goldigsten waren die Schweine.

Am Samstagmorgen stand zunächst die Vorstandssitzung auf dem Programm. Pünktlich um 10 Uhr wurde beraten, diskutiert und die Versammlung vorbereitet. Danach ging es zum Mittagessen, denn ***„Ein leerer Bauch studiert nicht gern.“*** oder in diesem Fall: mit leerem Magen lassen sich bekanntlich keine guten Entscheidungen treffen.Am Nachmittag folgte die Jahreshauptversammlung. ***„Das Glück ist mit den Tüchtigen.“*** Da Lothar dieses Jahr zum Bundesehrenmeister gekürt wurde und weil geteiltes Glück bekanntlich doppelt Freude macht, ließ sich Lothar am Abend ***„nicht lumpen“*** und die eine oder andere Runde ging auf seinen Deckel.

„Mitgegangen, mitgehangen.“ Während die Versammlung tagte, machten sich die mitgereisten Partner auf den Weg nach Fulda.

Fulda blickt auf eine über 1250-jährige Geschichte zurück. Die Stadt entstand um das Benediktinerkloster, das der Mönch Sturmius im Jahr 744 im Auftrag von Bonifatius gründete. Nach einem verheerenden Stadtbrand im 17. Jahrhundert wurde Fulda im prachtvollen Barockstil neu aufgebaut. Heute zählt Fulda daher zu den schönsten Barockstädten Deutschlands.

Auf unserem unterhaltsamen Stadtrundgang mit dem Thema „Fulda sprichwörtlich" wurde erklärt, woher so manche Redensart stammt. Das erklärt auch, warum so viele Sprichwörter und Redewendungen im diesjährigen Bericht auftauchen.

Es war so heiß, dass selbst die Tauben lieber im Schatten blieben. Der Spaziergang führte uns durch die Altstadt, den Schlosspark bis zum imposanten Fuldaer Dom, in dem der heilige Bonifatius seine letzte Ruhestätte gefunden hat.

„Hauptsach gudd gess!“

Beim Grillabend wurde ausgiebig geschlemmt, erzählt, gelacht und natürlich über Tauben gefachsimpelt. Schließlich gibt es kaum jemanden, der so leidenschaftlich über Gefieder diskutieren kann wie Taubenzüchter.

„Die frühe Taube findet das Korn.“

Nach der, für Taubenzüchter adaptierten, Redewendung ***„Der frühe Vogel fängt den Wurm“***, hieß es am Sonntag früh aufstehen, denn der Ausflug auf die Wasserkuppe wartete. Dort ließ sich Lothar zu einem Segelflug überreden und hob mit Pilot Julius ab, um den atemberaubenden Blick rund um die Wasserkuppe zu genießen.

Anschließend wanderte ein Teil der Teilnehmer zum Radom, andere testeten die Sommerrodelbahnen. Das Radom ist die markante weiße Kugel auf der Wasserkuppe und schon von weitem als Wahrzeichen des höchsten Berges der Rhön zu erkennen. Viele halten es zunächst für ein riesiges Planetarium oder einen Wetterballon, tatsächlich war es eine Radaranlage, die in den 1960er Jahren von der US-Armee während des Kalten Krieges errichtet wurde und der Luftüberwachung diente.

Beim Besuch im Fränkischen Freilandmuseum in Fladungen konnten wir uns am Nachmittag zwischen alten Bauernhäusern, Werkstätten und historischen Höfen in vergangene Zeiten zurückversetzen lassen.

„Glück tritt gerne in ein Haus, wo gute Laune herrscht.“

Zurück in Seiferts wartete noch eine kleine Führung durch die Zuchtanlage der Familie Büttner. Auch hier zeigte sich wieder, wie viel Herzblut hinter der Tierhaltung steckt.

Beim abendlichen Buffet war für jeden Geschmack etwas dabei, und anschließend versammelte sich ein Teil der Runde vor dem Fernseher zum Pokalfinale Stuttgart gegen Bayern. Harry Kane traf gleich dreimal, sehr zur Freude der Bayern-Fans.

Am Montag hieß es langsam Abschied nehmen. Vor der Heimreise öffnete Michael noch einmal die Türen seiner Zuchtanlage. Natürlich hofften einige insgeheim auf den einen oder anderen Geheimtipp für die eigene Zucht. Doch echte Meister verraten ihre letzten Tricks eben nicht. Das selbst ernannte „Bundesleistungszentrum für Eistauben und Deutsche Schautippler" beeindruckte alle Besucher.
Und weil Michael und Christine nicht nur Tauben, sondern auch Minipferde mit großer Leidenschaft halten, durften wir auch ihr großes Wissen über diese süßen Vierbeiner bewundern. ***„Das Glück der Erde liegt eben auf dem Rücken der Pferde.“***

Dankeschön an Michael und Christine für die hervorragende Organisation, die herzliche Gastfreundschaft und die vielen schönen Stunden.

Lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach.
Diese Redewendung muss für die Taubenzüchter nochmal überarbeitet werden.

Wir freuen uns auf das nächste Treffen bei Dirk und Kathrin in Gifhorn.

Yvonne und Uwe

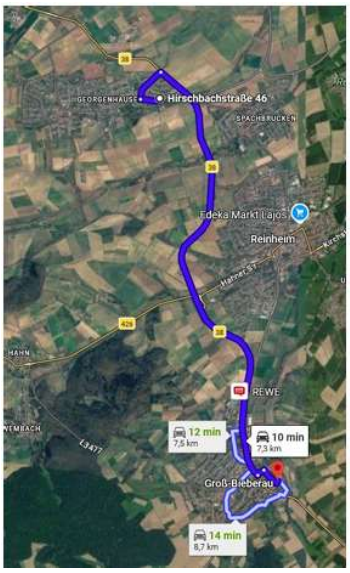
Liebe Zuchtfreunde,

die Hauptsonderschau findet vom 20.11. bis 22.11.2026 in der vereinseigenen Ausstellungshalle des GZV Groß-Bieberau (Im Briebel, 64404 Groß-Bieberau) statt. Eine mögliche Unterkunft zum Übernachten habe ich im Sunibel Inn Hotel vorreserviert. Das Hotel ist sicher noch einigen bekannt, die bereits an der im Jahr 2021 in den Oktober verschobenen Jahreshauptversammlung teilgenommen haben. Damals hatten wir die Eistauben-Jungtierchampion Show in Groß Bieberau ausgerichtet und das Hotel Sunibel Inn und Restaurant Aphrodite in Reinheim Georgenhausen für Überachtungsgäste, den Züchterabend und die Jahreshauptversammlung genutzt. Die Entfernung zwischen Hotel und Ausstellungshalle beträgt 7,3 km und ist mit dem Auto in 10 Minuten zu erreichen.

Für Samstagabend, den 21.11.2026 habe ich im Restaurant Aphrodite einen Tisch für unseren Züchterabend reserviert.

Sunibel Inn Hotel / Restaurant Aphrodite Hirschbachstr. 46 64354 Reinheim Tel. 06162 9410 Tel. 06162 913376 Mail: info@sunibelinn.de

Preise für eine Übernachtung mit Frühstück EZ Preis: 85,00€ inkl. Frühstück DZ Preis: 105,00€ inkl. Frühstück



Bis zum 15. Oktober 2026 sind entsprechende Zimmer und Preise unter dem Stichwort Eistauben reserviert und können von Euch gebucht werden.

Viele Grüße und bis bald Jens Herbert